

Protokoll der Mitgliederversammlung des VRB vom 21.02.2024 in Hamm, Christuskirche

Anwesend: Matthias Grevel, Sven-Henner Stieghorst, Edgar Wehmeier, Pascal Genee, Helmut Grawert, Bianca Baksmeier, Uwe Rudnik, Meinfried Jetzschke, Ulrich Schade-Potthoff, Bernd Langejürgen, Claus Carstensen (online)

Entschuldigt: Sandra Fedeler

TOP 1: Begrüßung

Matthias Grevel eröffnet die MV und heißt alle willkommen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls

Das letzte Protokoll wird bei 2 Enthaltungen angenommen.

TOP 3: Bericht des Vorsitzenden und Aussprache

Matthias Grevel stellt seinen Bericht den Anwesenden vor (s. Anlage). Sie verzichten auf eine Aussprache, nehmen den Bericht aber mit großem Dank entgegen.

TOP 4: Kassenbericht

Die MV nimmt den Bericht des Schatzmeisters Ulrich Schade-Potthoff mit großem Dank entgegen.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer und Beschluß

Die Kassenprüfer Dembrowski und Carstensen bestätigen eine transparente und gute Kassenführung. Sie haben keine Beanstandung und stellen den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Bei eigenen Enthaltungen wird dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

TOP 6: Wahlen

Keine Wahlen

TOP 7: Gespräch über die weitere Arbeit des VRB

Die Vorstandsarbeit des VRB muss auf breitere Füße gestellt werden. Vor allem muss es gelingen, staatliche Religionskräfte mit in die Arbeit einzubinden.

Der VRB macht sich stark für die Verbreitung des BRU, die Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Büro in Düsseldorf, Bibor, VEW.

Die Homepage muss dringend überarbeitet werden; ein/e Öffentlichkeitsbeauftragte/r des VRB könnte u.a. diese dauerhafte Pflege mit übernehmen.

Villigst: Dozentur BK und Visitation

Die Anlage D bei den Bildungsplänen wird in Kürze zur Beratung vorliegen; ein Entwurf ist fertiggestellt.; zu dem Entwurf ist das ev. Büro anzufragen.

Supervision: Das seit fast 25 Jahren bestehende Angebot der Supervision von Lehrkräften, das beim PI in Villigst angebunden war (zuletzt 20-25 Visitatoren) ist beendet worden; dazu gab es von Seiten des PI am 04.02.24 lediglich eine knappe Mail: Derzeit gibt es Transformations- und Schrumpfungsprozesse in vielen kirchlichen Bereichen, die auch das PI betreffen. Der Arbeitskreis Supervision für Lehrer*innen entfällt zukünftig.

Meinfried Jetzschke legt einen Offener Brief vor, dessen Inhalt sich die MV zu eigen macht. Dieser Brief soll auch vom VRB weiter gestreut werden. (einstimmig)

Angesichts der derzeitigen Handlungen und Verhaltensweisen von kirchlichen Verantwortlichen, aber auch den Verantwortlichen der Bezirksregierungen und des Bildungsministeriums erscheint es den Anwesenden wichtig, dass es ein offenes Gespräch über die gegenseitigen Verpflichtungen von Staat und Kirche gibt.

Genauso offen soll auch ein Austausch zwischen kirchlich Verantwortlichen und Religionskräften geführt werden zu der Frage: Was machen wir mit dem Religionsunterricht als kirchliche Veranstaltung? Welches Interesse hat die Kirche noch am Religionsunterricht? Dazu könnte es einen VRB-Tag geben, der unter dem Thema steht „Sind wir Kirche? Aufgaben und Funktionen von kirchlichen Lehrkräften“. Als Zielpunkt eines solchen Tages könnte der Start eines Leitbildprozesses zur Rolle kirchlicher Lehrkräfte stehen. Dieser Vorschlag wird zur Beratung an den Vorstand des VRB weitergegeben.

Eine Einladung von Ralf Fischer zu einem BRU-Tag des PI-Villigst im September 2024 wird ausgesprochen.

TOP 8: Verschiedenes

Die große Bedeutung einer vertrauensvollen Zusammenarbeit von PI und VRB wird hervorgehoben.

Dank an Edgar Wehmeier mit kleinem Geschenk

Beginn: 17.00 Uhr

Ende 18.30

Protokollant: Bernd Langejürgen

Anlagen:

Bericht des Vorsitzenden Matthias Grevel

Offener Brief von Meinfried Jetzschke